

Pressemeldung

Nie wieder. Schon wieder. Immer noch. Rechtsextremismus in Deutschland seit 1945

28.11.2017

Pressemeldung

Sonderausstellung 29|11|2017–02|04|2018

Ab dem 29. November ist im NS-Dokumentationszentrum München die Ausstellung „Nie wieder. Schon wieder. Immer noch. Rechtsextremismus in Deutschland seit 1945“ zu sehen. Die Morde der Terrorzelle „Nationalsozialistischer Untergrund“ und die Anschläge auf Asylunterkünfte und Geflüchtete haben die Themen Rechtsextremismus und rechtsextreme Gewalt verstärkt ins öffentliche Bewusstsein gebracht. Rechtspopulistische Parteien schüren Fremdenfeindlichkeit, vermeintliche „Patrioten“ treten zur „Rettung des Abendlandes“ an und tragen zur Verrohung von Sprache und Denken bei. Die neue Sonderausstellung des NS-Dokumentationszentrums München greift diese Entwicklungen auf und verortet sie in Geschichte und Gesellschaft. Sie dokumentiert rechtspopulistische, rechtsradikale und rechtsextremistische Akteure, Organisationen und Parteien von der unmittelbaren Nachkriegszeit bis in die Gegenwart. Anhand exemplarischer Dokumente, zumeist aus München und Bayern, werden Aktivitäten bis hin zu Gewalttaten des rechten Spektrums aufgezeigt. Ein eigener Teil der Ausstellung ist der rechtsextremen Ideologie gewidmet. Er klärt auf über die demokratie- und menschenfeindlichen Elemente dieser Weltanschauung – wie etwa Rassismus, Sozialdarwinismus und Nationalchauvinismus. Die Exponate verdeutlichen, mit welchen Strategien und Methoden dieses Gedankengut verbreitet wird und inwieweit es für die Mitte der Gesellschaft anschlussfähig ist. Auch die – oft mangelhafte – demokratische Gegenwehr gegen die Umtriebe der extremen Rechten wird behandelt.

Gründungsdirektor Winfried Nerdinger betont: „Um den demokratie- und menschenfeindlichen Bestrebungen der extremen Rechten wie auch rechter Gruppierungen entgegentreten zu können, muss man deren Ideologie und Methoden kennen und sich damit auseinandersetzen. Dazu will die neue Sonderausstellung im NS-Dokumentationszentrum München beitragen.“

Eine Ausstellung des
NS-Dokumentationszentrums
München in Kooperation
mit der Fachstelle für Demokratie
der Landeshauptstadt München
und der Antifaschistischen
Informations-, Dokumentations-
und Archivstelle München e. V.
(a.i.d.a.)

Dr. Anke Hoffsten
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon +49 89 233-67014
Fax +49 89 233-67005
anke.hoffsten@muenchen.de
www.ns-dokuzentrum-muenchen.de



Eine Einrichtung der
Landeshauptstadt München



Die Ausstellung ist in Kooperation mit der Fachstelle für Demokratie der Landeshauptstadt München und der Antifaschistischen Informations-, Dokumentations- und Archivstelle München e. V. (a.i.d.a.) entstanden. Begleitend wird ein umfassendes Bildungs- und Veranstaltungsprogramm angeboten und es erscheint ein Katalog (Metropol Verlag, Museumsausgabe: ISBN 978-3-946041-18-4, 28 Euro). Aktuelle Informationen sind auf www.ns-dokuzentrum-muenchen.de zu finden.

Das NS-Dokumentationszentrum ist von Dienstag bis Sonntag jeweils von 10 bis 19 Uhr geöffnet (erweiterte Öffnungszeiten für Schulklassen und Gruppen nach Vereinbarung). Bis 18 Jahre Eintritt frei, Erwachsene 5 Euro (ermäßigt 2,50 Euro).